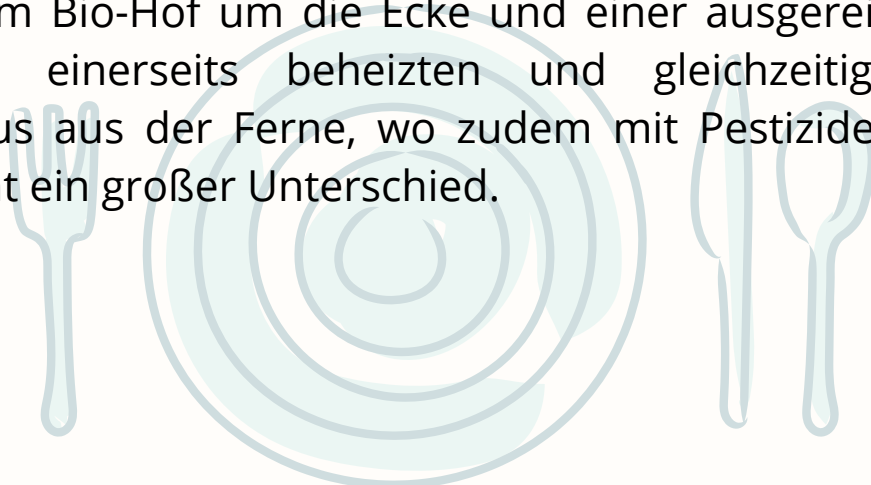


Pflanzliche versus tierische Ernährung

Milchprodukte, Eier und Fleisch verursachen bei ihrer Produktion deutlich mehr CO₂ als pflanzliche Lebensmittel und tragen zu Umweltschäden wie der Eutrophierung von Böden und Gewässern bei.

Schätzungsweise 70% der direkten Treibhausgasemissionen aus der Lebensmittelproduktion sind auf tierische Lebensmittel zurückzuführen. Besonders die Rinderhaltung trägt dazu bei. Täglich entweichen einer Kuh circa 235 Liter Methangas, ein aggressives Treibhausgas, das erheblich zur Klimaerwärmung beiträgt. Bei Milchprodukten gilt, dass je höher der Fettgehalt, desto höher der CO₂-Fußabdruck ausfällt.

Bei der Produktion pflanzlicher Erzeugnisse (saisonal und regional) fallen deutlich weniger Treibhausgasemissionen an, besonders, wenn auf Saisonalität und Regionalität geachtet wird. Aber um sich wirklich nachhaltig zu ernähren, sollte auch bei den pflanzlichen Lebensmitteln auf Produktion, Herkunft, Transportwege etc. geachtet werden. Zwischen einer natürlich ausgereiften Tomate im Sommer vom Bio-Hof um die Ecke und einer ausgereiften Tomate aus einem einerseits beheizten und gleichzeitig belüfteten Gewächshaus aus der Ferne, wo zudem mit Pestiziden gearbeitet wird, besteht ein großer Unterschied.



Produktion

- Bei der Tierhaltung werden viele Ressourcen verbraucht und Ökosysteme geschädigt, unter anderem durch den hohen Verbrauch an Landfläche und Boden für Beweidung und Futtermittelanbau, die Eutrophierung von Ökosystemen durch den übermäßigen Gülleeintrag und Belastung natürlicher Gewässer und des Grundwassers
- Für den Anbau von Futtermitteln für die Tierzucht (vor allem Soja) werden riesige Flächen wertvoller Regenwälder abgeholzt. Durch die Abholzung werden gigantische Mengen gespeicherten Kohlenstoffs freigesetzt. Zugleich wird eines der artenreichsten Ökosysteme auf der Erde so immer weiter zerstört.
- Meist legen die Futtermittel für die Tierzucht weite Strecken zurück und schädigen so zusätzlich Klima und Umwelt.
- Viele Lebensmittel, die für die Tierzucht angebaut werden, könnten direkt als Nahrung für Menschen genutzt werden und so zur Bekämpfung von Hunger beitragen.



Mit Blick auf die planetaren Grenzen und die globale Ernährungssicherheit sollten wir den Konsum tierischer Produkte weitestgehend einschränken. Wenn es dir schwerfällt auf tierische Produkte zu verzichten, dann achte darauf, aus welcher Tierhaltung und Region sie kommen. Nachhaltige biologische Weidehaltung in der Region ist am sinnvollsten. Jede Reduzierung tierischer Produkte hilft.